



Monitoring Report Nr. 11 Strafverfahren gegen Onesphore R.

20. Verhandlungstag/ 18. Mai 2011

Leitung und Koordination: Prof. Dr. Christoph Safferling, Philipp Graebke, Florian Hansen, Sascha Hörmann, Nils Schmeltzer

I. Zusammenfassung

In der Woche von 16. bis 22. Mai wurde nur an einem Tag verhandelt. Der Termin am 17. Mai musste ausfallen. Am 18. Mai kam es zum 20. Prozesstag, der stark von Zeugenaussagen geprägt war. Drei dieser Zeugen kamen aus Ruanda, ein vierter war ein Beamter des Bundeskriminalamtes. Nachdem die Aussagen gehört worden waren, stellte die Verteidigung noch einen Antrag.

II. Materielle rechtliche und prozessuale Erörterungen

Als erster sagte ein Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes (Z26) aus. Er sprach über seine Tätigkeit bei den Ermittlungen und die aktuelle Situation in Ruanda im Allgemeinen. Insbesondere äußerte er sich zur Lage von ruandischen Zeugen in ihrem Heimatland. Darüber hinaus berichtete er über die technischen Möglichkeiten, Zeugen aus Ruanda per Videokonferenz zu hören.

Sodann wurde der zweite Zeuge, Z27 vernommen. Er machte Angaben zu seiner Person und erläuterte den Ablauf der Ereignisse in Ruanda. Vor allem sprach er über den Angeklagten und verschiedene andere Personen. Er wusste überdies einiges über verschiedene Versammlungen und die Situation der Flüchtlinge in den Lagern zu berichten.

Zeuge Z28 schilderte nach der Feststellung seiner Personalien die Verhältnisse in den Flüchtlingslagern sowie deren Organisation und Struktur. Er sprach außerdem über einige Personen, unter anderen auch über den Angeklagten.

Zuletzt wurde Zeuge Z29, der ebenfalls über die Person des Angeklagten sprach, vernommen.

Schlussendlich stellte die Verteidigung noch einen Antrag auf Ladung eines weiteren Zeugen.

III. Trial Management

1. Öffentlichkeit

Am 20. Verhandlungstag waren außer den Mitgliedern des Monitoring-Teams 8 Zuschauer zugegen. Dazu kamen zeitweise zwei Pressevertreter.

Die Akustik im Saal war zum wiederholten Male schlecht, was sich vor allem bei Zeugenaussagen bemerkbar machte.

2. Organisatorisches

Ein ebenfalls für diese Woche geplanter weiterer Verhandlungstag fiel aus. Grund waren logistische Schwierigkeiten.

Die Vernehmung dreier Zeugen war nur bei Hinzuziehung eines Dolmetschers möglich.

3. Verhandlungsbeginn und -ende, Verhandlungsdauer

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Beginn</i>	<i>Unterbrechungen</i>	<i>Ende</i>	<i>Verhandlungsdauer</i>
18.05.2011	20	10:05	10:35 bis 10:53 13:00 bis 13:35 16:11 bis 16:32 17:00 bis 17:10	18:05	6h 35min
Insgesamt:	20				58h 39min